

Aus der Heimat und dem Sachlenland

Am 16. und 17. Januar findet im ganzen Reich der „Tag der deutschen Polizei“ statt, der dazu dient, die unermüdete, sorgreiche und vielseitige Arbeit der deutschen Polizei in allen ihren Gliederungen der Bevölkerung vor Augen zu führen und sie eindringlich darauf hinzuweisen, daß die Polizei ihr Freund und Helfer ist. Verbunden damit ist eine Haus- und Straßensammlung, die dem Winterhilfswerk zugute kommt. In unserem schwach bevölkerten Bezirk muß von großangelegten Veranstaltungen abgesehen werden. Hier hilft auch der Rundfunk mit. Der Reichsfunk Leipzig sendet am 15. Januar von 17.40—18 Uhr einen Vortrag: „Die Polizei im Dritten Reich“, am 16. Januar von 10.50—11.20 Uhr ein Schulfunkspiel: „Augen auf, Kinder! Die Polizei hat das Wort!“, das von den Schülern im Gemeinschaftsempfang abgehört wird, und am 17. Januar von 15—15.20 Uhr schließlich einen Vortrag: „Schütze Dich vor dem Verbrecher, auch Du kannst sein Opfer werden!“ Auf diese drei Sendungen wird ganz besonders hingewiesen. Sie sind für jeden von uns von Nutzen und tragen dazu bei, uns vor Schäden durch Verbrecher zu bewahren. Höhepunkte der Veranstaltungen sind die Sammelkette, in deren Verlauf ein hübsches Abzeichen, das einen kleinen Schupo darstellt, verkauft wird. Jeder gebe gern und freudig sein Scherlein.

Schmiedberg. Am Mittwochabend kamen die Mitglieder des Männergesangsvereins im Gasthof Marschner zur Hauptversammlung zusammen. Der stellv. Vereinsführer Pähig leitete die zahlreich besuchte Versammlung. Der vom Schriftführer Welsche verfasste Jahresbericht wurde von Vereinsleiter Oppelt verlesen, da ersterer erkrankt war. Nach dem Jahresbericht haben im verfloßenen Vereinsjahre 38 Veranstaltungen stattgefunden, die von 630 Sängern besucht waren. Das ergibt einen Durchschnitt von 18 Sängern. Ein besonderer Dank wurde den Sangesbrüdern Oppelt, Kröner, Blöb, Marschner, Pähig, O. Waltherr und Kachel für regelmäßigen Besuch zuteil. Die gesungene Leistung lag in besten Händen von Vereinsleiter Oppelt. Am 1. Pfingstfesttage landeten sich trotz unangünstiger Witterung 18 Sangesbrüder am Brandwege zu einem Morgenbesuch zusammen. Des weiteren sang der Verein am 29. März, anlässlich der Wahlkundgebung, und am 18. November, bei der Totengedenkstunde. Am 18. Oktober kam man in Dippoldiswalde zum Gruppensingen zusammen, doch konnten sich an den Messenbüchern nur einige Sänger von hier beteiligen. Große Stunden verbrachte man anlässlich einer Wanderung nach Oberpöbel am 24. Juni. Verschiedene Sangesbrüder wurden bei Jubiläen geehrt. Ein besonderes Gedenken widmete der Verein seinem Ehrenleitermeister P. Kadner zum 70. Geburtstag. Zwei Mitglieder sind gestorben. Die Versammlung ehrte sie durch Erheben von den Plätzen. Am 9. Dezember legte Vereinsführer Otto Starke sein Amt nieder und trat aus dem Verein aus. Die Versammlung gedachte in Dankbarkeit seiner Verdienste. Den Kassenbericht gab Kassenwart May. Die Jahresrechnung wurde geprüft und richtig befunden, so daß Entlastung erteilt werden konnte. Die Vorstandskämmerer wurden wie folgt bestellt: Erster Vereinsführer Sangesbrüder Köhler, Niederpöbel, Stellvertreter Pähig (wie bisher). An Stelle des Sangesbrüders May wurde Alexander Blöb erster Kassierer und May Stellvertreter. Das Schriftführeramt blieb in den Händen Sangesbrüders Welsche. Notizen: Sangesbrüder Angehörig. Unter dem Punkt Vereinsangelegenheiten wurde angeregt, im Sommer einige Wanderungen vorzunehmen. Ueber die Veranstaltung eines Familienabends soll in der nächsten Eingekundete das Nähere beschlossen werden.

Leipzig. Ehrenhain für die Träger des Goldenen Ehrenzeichens. In der ersten Beratung des Oberbürgermeisters mit den Ratsherren teilte Bürgermeister Haake mit, daß im Vorjahr 3484 Wohnungen vollendet wurden gegen 3320 im Jahre zuvor. Dank starker Sparsamkeit konnte der städtische Haushalt in bester Ordnung gehalten werden. — Einer Ehrenpflicht gegenüber den ermordeten Kämpfern der Weimarer Republik und der Alten Garde wird Leipzig als eine der ersten deutschen Städte durch Schaffung eines Ehrenhains auf dem Südfriedhof nachkommen. In Verbindung mit einer Ehrenanlage für die Ermordeten wird eine Grababteilung auf dem Südfriedhof als Ehrenhain für die Träger des Goldenen Ehrenzeichens und für sonstige um die Weimarer Republik verdiente Männer hergerichtet. Die alten Kämpfer sollen, wie sie im Leben Schulter an Schulter gestanden haben, auch hier Schulter an Schulter den ewigen Schlaf tun.

Meerane. Kunstausstellung „Der Weltkrieg“. Die berühmte Gedendausstellung „Weltkrieg 1914—1918“ wird am kommenden Sonntag im Festsaal der Hans-Schemm-Schule eröffnet werden. Sinn und Zweck der Ausstellung ist, das Heldentum unserer Frontsoldaten bei allen deutschen Volksgenossen wachzuhalten, insbesondere unserer Jugend an Hand von Modellen und durch erklärende Vorträge eindrucksvoll darzustellen, welche unübertrefflichen Leistungen die Soldaten des Weltkrieges vollbrachten. Ergänzt wird die Ausstellung mit Beständen aus dem Reichsarchiv, Heereswaffenamt, Volksbund deutsche Kriegsarbeiterfürsorge, Reichsbund ehemaliger Kriegsgefangenen usw.

Blauen. Das kommt selten vor! Der „Vogelwälder Anzeiger“ berichtet von einem Hauswirt in der Ostvorstadt, der sich als ein wahrer Hausvater erwies. Unausgefordert holte der menschenfreundliche Mann am helllichten Abend dreißig Kinder der in seinem Haus wohnenden Familien an den Gabentisch und bedachte sie mit Geschenken.

Aus den Kirchengemeinden

Reichstädt. Vertraut wurden: Der Ofenseher Richard Karl Saupé aus Eisdorf mit der Landarbeiterin Marianne Irma Heymann aus Reichstädt. Gemeingepfänger ist: Die Rentnempfängerin Laura Klara Lehmann geb. Fischer in Reichstädt.

Delsa. Aufgebote und Trauungen: Aufgebote worden sind: Kurt Wally Renner, Stuhlauer in Delsa, und Ilse Louise Kühn, Verkäuferin in Freital; Fritz Walter Heinrich, Schmiedegeselle und Kraftwagenführer in Delsa, und Bertha Marianne Benedikt, Hauswirtschafterin in Delsa; Hans Alfred Ceter, Holzschleifer in Rabenau, und Flora Linda Fischer, Angestellte in Delsa. Verlobt worden sind: Gerhard Hellmuth Schneider, Student der Kulturwissenschaften in Dresden, und Ertha Marianne Löwe, Geschäftsführerin in Delsa.

Kreitscha. Geboren wurden: Dem Elektromonteur Karl Joseph Malschner in Langhuth ein Mädchen; dem Hausbesitzer Arthur Alfred Frenzenberg in Kreitscha ein Mädchen. Gestraft wurden:

Karl Moritz Wolfswam Dertel in Langhuth; Charlotte Christine Lauke in Langhuth. Aufgebote worden: Der Schriftführer Alfred Richard Reichelt in Leipzig und Johanne Gertrud Gausche in Schömannsdorf. Aufgebote und getraut wurden: Der Orthopädie-mechaniker Max Johannes Schwarze und Hertha Julie Barbara Deim, beide in Kreitscha; Schlosser Erich Theodor Stende in Omben und Paula Emma verw. Jülicher geb. Reichel aus Kreitscha; Eisenbeder Alfred Erich Michaelis in Wannewitz und Alma Gertrud Buckan aus Kreitscha; Tischlergehilfe Louis Emil Carl Otto Hack in Tharandt und Alma Frieda Bernegrosch aus Langhuth. Gestorben sind: Paul Robert Winkler, Gasarbeiter i. R. in Kreitscha; Friedrich August Lindner in Langhuth; Denna Anton Riegel, Privatmann in Langhuth; Frau Vertha Clara Otto, Fleischerehefrau in Langhuth; Wilhelm Jakob, Maurer in Langhuth; Ernst Gustav Wilhelm Lütjmann, Postinspektor i. R. aus Dresden; Frau Johanne Karoline verw. Sechel geb. Wagner aus Kreitscha.

Roosevelts Haushaltsbericht

7294 Millionen Dollar an Einnahmen und 6153 Millionen Dollar an Ausgaben veranschlagt
Zwei Linienfahrzeuge werden auf Kiel gelegt

Washington, 8. Januar. Präsident Roosevelt sandte am Freitag dem Bundeshof seine Botschaft über den Staatshaushalt für das am 1. Juli beginnende Etatsjahr. Danach wird der nächste Etat bis auf Ausgaben zur Abtragung der öffentlichen Schuld und für noch unbestimmte Notstandsmaßnahmen ausgeglichen sein.

Roosevelt kündigt u. a. den Abbau des großen Regierungsapparates, der sehr vereinfacht und eingeschränkt werden soll, sowie die Einstellung derjenigen öffentlichen Arbeiten an, die nicht dem Gemeininteresse dienen, sondern bisher nur zur Belebung der Privatindustrie in Angriff genommen worden seien. Dagegen verlangt er die Beibehaltung des freiwilligen Arbeitsdienstes, den er zu einer ständigen Einrichtung erheben sehen will. Neue Steuern sind nicht beabsichtigt. Für das laufende Etatsjahr 1937 sind an Einnahmen 5828 Millionen Dollar und an Ausgaben 4481 Millionen Dollar veranschlagt. Der Voranschlag für das am 1. Juli 1937 beginnende Etatsjahr 1938 liegt an Einnahmen 7294 Millionen Dollar und an Ausgaben 6153 Millionen Dollar vor. Davon sind 316 Millionen Dollar für Notstandshilfen eingeplant mit der Maßgabe, daß der erwartete Ueberschuß von 1138 Mil-

lionen Dollar zusätzlich für die Arbeitslosenunterstützung verwendet wird. Für die Landesverteidigung sind 981 Millionen Dollar eingeplant gegenüber 888 Millionen Dollar im laufenden Etatsjahr. Von diesen 981 Millionen Dollar entfallen auf das Heer 394 Millionen Dollar und auf die Marine 587 Millionen Dollar. Die Marine erhält 2 neue Linienschiffe, die auf Kiel gelegt werden sollen, weil die Flottenverträge nicht erneuert wurden und auch England 2 Linienschiffe baut. Roosevelt bemerkt dazu, die Vereinigten Staaten hätten 15 Schlachtschiffe, von denen 7 bereits überaltert seien. Er hätte es begrüßt, wenn 10 eine Einigung zwischen den Seemächten über eine Verdröpfung von Neubauten hätte erzielen lassen. Aber da sich das als unzulässig erwies, habe er von der letztjährigen Ermächtigung Gebrauch gemacht, zwei Schiffe in Bau zu geben, falls andere Nationen Linienschiffe auf Stapel legten. An Flugzeugen verlangt die Marine 400 Stück für 28 Millionen Dollar, das Heer fordert 500 Flugzeuge im Werte von 27 Millionen Dollar. Für die Zahlung von Entschädigungen an Kriegsteilnehmer sind 578 Millionen Dollar, für den gesamten auswärtigen Dienst der Vereinigten Staaten nur 165 Millionen Dollar veranschlagt.

Rüdingen. Im Schneetreiben verunglückt. Die radfahrende Frau Waltherr überfuhr im Schneetreiben eine Fußgängerin und fuhr diese an. Dabei stürzte Frau Waltherr so unglücklich, daß sie einen Schädelbruch erlitt und im Krankenhaus starb.

Chemnitz. Sieben Jahre ins Zuchthaus! Das Amtsgericht verurteilte den 30 Jahre alten Otto E. Reifner wegen fortgesetzten schweren Rückfallsdiebstahls zu sieben Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenrechtsverlust. Polizeiaufsicht wurde für zulässig erklärt.

Gaibichen. Greis tödlich überfahren. Als der 74jährige Oberförster i. R. Köhler aus Oberrossau auf einen Kraftomnibus wartete, wurde er durch eigenes Verschulden von einem Kraftwagen überfahren. Köhler trug schwere Verletzungen davon und starb in dem Krankenhaus.

Jwenkau. Sechs Glückliche. Sechs Angestellte einer diesigen Dienststelle taten sich zusammen und erprobten ihr Glück beim grauen Glücksmann mit Erfolg, denn sie können sich in einen Gewinn von 1000 Mark teilen.

Schulungswoche für Lehrkräfte aus dem Metallgewerbe

Die Deutsche Arbeitsfront bemüht sich nicht nur um die berufliche Erziehung aller schaffenden Menschen sondern auch um die entsprechende Ausrichtung der Arbeitskameraden, die mit der Durchführung dieser Aufgaben betraut werden. So plant die Abteilung für Berufsber-

atung und Betriebsführung in der Gauverwaltung Sachsen der Deutschen Arbeitsfront eine sachliche Schulungswoche für Lehrkräfte aus dem Metallgewerbe, die vom 24. bis 30. Januar in Weissen abgehalten werden soll.

Folgende Vorträge sind vorgesehen: Facharbeitermangel, Psychotechnische Eignungsprüfung, Aufbau und Einrichtung von Lehrwerkstätten, Oberflächenschärfung, Erfahrungen bei der Einführung von Jugendblättern in die Metallbearbeitung, Bedeutung der Elektrowärme in der deutschen Wirtschaft, Neue Werkstoffe, Stand und Bedeutung der autogenen Metallbearbeitung, Werkzeugnormung, Elektroschweißung, Herstellung und Bearbeitung der Kunstharzstoffe, Hochleistungswerkzeuge, Unfallverhütung in metallverarbeitenden Betrieben. Zahlreiche Vorträge werden durch Arbeiten sinnvoll ergänzt. Ein Filmvortrag über „Die Gewinnung des synthetischen Benzins“ ist vorgesehen worden.

Die Unterbringung der Teilnehmer erfolgt geschlossen in der Weiskener Jugendherberge. Die Lebenswürdigkeiten Weiskens und die Porzellanmanufaktur werden besucht werden. Die Teilnehmergebühren betragen einschließlich Unterkunft und Verpflegung 20 Mark, die auf das Postkontokonto 35 035 Dresden der Abteilung für Berufsberufsbildung und Betriebsführung in der Gauverwaltung Sachsen der Deutschen Arbeitsfront in Dresden-A. 1, Platz der SA, 14, zu überweisen ist; die Anmeldung erfolgt bei dieser Stelle.

Teilnehmer können Lehrer, Lehrkräfte, Vertretler, Ausbilder u. a. Mitarbeiter aus dem Metallgewerbe. Die Durchführung der Woche erfolgt durch die Deutsche Arbeitsfront in Verbindung mit der Fachschaft 6 des DGB.

Ferkelmarkt Dippoldiswalde, am 9. Januar 1937.

Auftrieb:	Verkauf:	Preis pro Dm:
31 Ferkel	21	30—36 RM

Letzte Nachrichten

Zusammenstoß zweier Jagdflugzeuge

Berlin, 9. Januar. Am Freitagvormittag stießen zwei Flugzeuge der Döberitzer Gruppe des Jagdgeschwaders „Richtofen“ beim Verbandsfliegen in 600 Meter Höhe über Bredow bei Rauen zusammen und stürzten ab. Der Führer der einen Maschine, Leutnant Christianen, rettete sich durch Fallschirmsprung und erlitt einen Beinbruch, während es dem anderen Flugzeugführer, Unteroffizier Ruff, nicht mehr gelang, mit dem Fallschirm abzuspringen. Er fand den Tod.

Erfolgreicher Vorstoß nationaler Kriegsschiffe

Paris, 8. Januar. Nach hier vorliegenden Meldungen haben zwei nationale spanische Kriegsschiffe, darunter der Kreuzer „Canarias“, am Freitag früh die Mole der kleinen catalanischen Hafens Culera und die Grenzstadt Port-Bou beschossen.

Offene Abgabe Tschangsuellangs an Nanking.

Peiping, 8. Januar. (Ostasiendienst des DGB.) Neun Generale der im Nordwesten stehenden Truppen des Marschalls Tschangsuellang und Janghuicheng haben sich in einem am 6. Januar datierten Rundtelegramm in offener Abgabe von der Zentralregierung losgelöst mit der Begründung, daß die Handlungen der Nankinger Regierung nicht im Einklang mit dem angeblich von Tschangsuellang während seines Aufenthaltes in Sinau genehmigten Abt-Punkte-Programms stünden. Insbesondere wird von den Generalen gegen die Verarmung von 10 Nanking-Divisionen in Langhwan Einspruch erhoben. Dem Vornehmen nach ist es zwischen Langhwan und Suochien bereits zu ersten Kämpfen gekommen.

Die Truppen der Nankinger Zentralregierung, welche eben erst die Provinz Schensi geräumt hatten, haben bereits wieder kehrt gemacht, trafen aber auf den Widerstand der Truppen des Generals Janghuicheng. 32 Nankinger Militärflugzeuge in Sianfu, die am 12. Dezember von der Militärregierung überbracht wurden, gelang es, von Sianfu zu entkommen und im Gebiet der Regierungstruppen zu landen.

Schon 78 000 Arbeitslose durch den Streik in der Automobilindustrie.

Newyork, 9. Januar. In Detroit begann am Freitag der sogenannte Ölstreik in dem Autowerk der Cadillac-Motor Co., einer Abteilung der General Motors Co., von dem 5000 Arbeiter erfasst wurden. Beamte der General Motors Co. erklärten, daß bis Freitag über 78 000 Angestellte infolge der verschiedenen Ausstände bei den Zulieferfabriken und durch den Mangel an Zuliefermaterialien arbeitslos seien. Diese Zahl dürfte sich um weitere 25 000 Arbeitslose erhöhen, und zwar infolge der angekündigten Betriebsbeendigung in den Buick- und Chevrolet-Werken in Flint und Day City. Ein weiterer Ölstreik brach gestern in einem anderen, nicht zu General Motors gehörenden Autowerk in Detroit, das 500 Mann beschäftigt, aus.